



**Spielberichte**  
**Saison 2015 / 2016**  
**1. Mannschaft**

## 1. Spieltag

**BSG Dvs vs. Schlaff**

0:3

### Bericht

Es war das erste Spiel in der neuen Saison. Das Ziel bestand in erster Linie darin, einen gelungenen Saisonauftakt hinzulegen. Wenn dabei am Ende drei Punkte herauspringen sollten, umso besser. Aber wir wollten vor allem die an einigen Stellen neu besetzte Mannschaft „einspielen“, unsere Neuzugänge integrieren und uns spielerisch alle ein bisschen besser kennenlernen. Wir kamen von Beginn an sehr gut in die Zweikämpfe, gewannen wichtige „zweite Bälle“ und brauchten nicht lange, um ein erstes – zugegebenermaßen noch etwas glückliches – erstes Tor zu erzielen: ein Freistoß aus großer Distanz, den sich ein unsicherer gegnerischer Torwart selbst ins Netz legte. Anschließend kamen wir immer besser ins Spiel und konnten eine gute Handvoll Chancen kreieren. So war es nur eine Frage der Zeit, bis auch das zweite Tor für uns fallen würde. Eine präzise Flanke auf unseren Mittelstürmer, der mit dem Kopf souverän verwandelte. Den Rest der ersten Halbzeit dominierten wir das Spiel in fast allen Belangen, wenngleich auch der Gegner noch zu zwei gefährlichen Torchancen kam. Die zweite Halbzeit war zu Beginn etwas mühsam. Doch nach kurzer Eingewöhnungsphase kamen wir erneut sehr gut ins Spiel. Eine knappe Viertelstunde nach Wiederanpfeiff war es einer Klasse Vorbereitung durch unseren Mittelstürmer und einem eiskalten Abschluss unseres zentralen Mittelfeldspielers zu verdanken, dass wir mit 3:0 in Führung gingen und damit das Spiel endgültig für uns entscheiden konnten. Das 4:0 durch einen etwas glücklich verunglückten Schuss aus der zweiten Reihe veredelte das Ergebnis noch ein wenig. Entscheidend war jedoch, dass wir am Ende auf einen äußerst soliden Saisonauftakt zurückblicken konnten, der ohne Frage auf eine erfolgreiche Saison 2012/13 hoffen lässt.

Eddie

## 2. Spieltag

**Schlaff vs. Südring**

1:2

### **Bericht**

Am Donnerstagabend ging es ins erste Heimspiel der neuen Saison gegen die Eintracht aus Südring. Bei schmutzigen Wetterverhältnissen mit Regen und einem triefnassen Platz wurde schnell deutlich, dass es kein technisch hochkarätiger Fußballabend werden würde. So begann eine umkämpfte, aber stets faire Partie mit vielen Stockfehlern und wenig Spielkultur, welche in der ersten Halbzeit vor allem in Sachen Einsatzwille und Laufbereitschaft von den Gästen dominiert wurde. Mitte der ersten Halbzeit führte eine Verkettung von Fehlern zum verdienten 0:1 für die Eintracht. Fortan versuchten wir zwar das Spiel in die Hand zu nehmen, trotzdem gelang es eher dem Gegner sich ein paar Möglichkeiten zu erspielen, welche (zum Glück für uns) jedoch liegen gelassen wurden. Halbzeit.

In der Kabine wurden die bereits erwähnten Mängel angesprochen, eine Systemumstellung vorgenommen und Besserung gelobt.

Und tatsächlich kamen wir mit mehr Willen und Biss aus der Kabine, hatten mehr vom Spiel und konnten den Gegner unter Druck setzen. Leider führte mitten in dieser Druckphase ein vermeidbarer Ballverlust im Spielaufbau zum blitzsauberen 0:2 der Gäste, welche genau auf solche Situationen gelauert hatten. Anschließend gelang es uns noch einmal den Gegner in Bedrängnis zu bringen und folgerichtig erzielten wir knapp zehn Minuten vor dem Ende den Anschlusstreffer (1:2). Die Schlussphase blieb spannend, da wir alles nach vorn warfen und demnach auch einige Konter zuließen und gipfelte in einem Lattenkreuztreffer unsererseits bei der letzten Spielaktion.

Zusammenfassend betrachtet haben wir leider die erste Halbzeit mit zu wenig Engagement bestritten und zu viele individuelle Fehler begangen, sodass der Sieg für Südring auch verdient war. Die zweite Halbzeit gibt Anlass zur Hoffnung, da wir bewiesen haben, dass der zuerst fehlende Wille vorhanden ist und nur abgerufen werden muss!

Abschließend möchte ich noch lobend erwähnen, dass die Eintracht aus Südring auch in der spannenden Schlussphase stets fair geblieben ist und auch nach dem Spiel mit Freundlichkeit und hilfreichen Tipps gegläntzt hat. Daumen hoch Jungs, so geht Freizeitfußball!

Johannes Vorwerk

### 3. Spieltag

**Berliner Jungs vs. Schlaff**

4:1

#### Bericht

Samstag nicht allzu früh, herrliches Wetter, beste Fußballzeit! In der Theorie steht einem tollem Spiel also nichts im Wege und so beginnen wir hochmotiviert und voller Engagement das Auswärtsspiel gegen die zweite Mannschaft der Berliner Jungs (Anm. d. Red.: die allerdings höherklassig spielt, als die Erste). Die ersten Minuten wurden beidseitig sehr offen gestaltet, sodass sich in der Anfangsphase ein rassiges Spiel mit einigen Torchancen entwickelt. Nach etwa zehn Minuten gelingt uns ein wichtiger Ballgewinn mitsamt schnellem Umschaltspiel, was wir zum 0:1 verwerten können und uns die erhoffte Sicherheit bietet. In der Folge konzentrieren wir uns auf die Defensive um etwas Ruhe ins Spiel zu bekommen, was zwar zum Verlust der Spielkultur, aber zu stabiler Abwehrarbeit führt. In der Folge drängt uns die Heimmannschaft stark in die Defensive, ohne wirklich zwingend zu werden, was für viele Abstöße und Abschläge, allerdings nicht wirklich für Gefahr sorgt. In der 45. Minute dann die Spielentscheidende Szene: Nach Foulspiel klar außerhalb des Sechszehners springt der gegnerische Stürmer beherzt in unseren nichtsahnenden Innenverteidiger, der sich leider nicht kurzzeitig in Luft auflösen konnte und schafft so die perfekte Illusion: Der Schiedsrichter wertet nicht etwa das Foulspiel außerhalb des Strafraums (begangen von unserem Flügelläufer), sondern entscheidet auf Foulspiel unseres Innenverteidigers im Strafraum. Elfmeter. Bitter!

Richtig bitter: Elfmeter sitzt, 1:1.

Ultra bitter: Der Innenverteidiger ist schon vorgewarnt und wird mit Gelb-Rot in die Kabine geschickt.

Vollkommen unnötig: Wenn der Gegner dann Sprüche vom Hof lässt wie "Costa hat den Elfer genauso bekommen, regt euch nicht auf." Gut zu wissen, dass sich der Gegner von einem Weltklassespieler wie Douglas Costa nicht etwa die Raffinesse, die Technik oder das Engagement abguckt, sondern die Unsportlichkeit. Sorry Berliner Jungs, no-go! Halbzeit. Durchatmen.

Der weitere Spielverlauf ist schnell erzählt: 45 Minuten in Unterzahl vor der Brust konzentrieren wir uns voll und ganz auf die Defensive. Ca. 35 Minuten gelingt uns das durch bärenstarke Kampfleistung auch, zehn Minuten vor dem Ende trudelt ein abgefälschter Schuss aus dem Rückraum unhaltbar ins Tor zum 2:1.

Verständlicherweise hängen jetzt die Köpfe, die Tore drei und vier fallen binnen zwei Minuten, 4:1. Nichtsdestotrotz muss man die Kampfleistung des Teams loben, welches sich aufopferungsvoll gegen die Niederlage gestemmt hat. Schade, dass nichts zählbares dabei rausgekommen ist.

Abschließend bleibt zu wünschen, dass der Kampfgeist und die Moral in jeder Minute so vorhanden wäre, wie in der zweiten Hälfte in Unterzahl und dass Douglas Costa fortan nur noch spielerisch "glänzt", damit nicht noch mehr "Jungs" am schauspielerisch hochwertigen Akt des Fallens Freude finden.

Johannes Vorwerk

## 4. Spieltag

**Schlaff vs. Beach United**

2:1

### Bericht

Nach einer frustrierenden Niederlage in Weißensee trafen wir einen talentierten Aufsteiger, der seit zwei Jahren daran gewöhnt ist, erfolgreich durch seine Saison zu spazieren. Gegen ein deutlich jüngeres Team fanden wir aber das Rezept, um einen letztlich verdienten Sieg einzunehmen und die positive Kurve des Erfolges wiederzufinden.

Alles begann allerdings unter schlechten Vorzeichen: nach einem gut kombinierten Einwurf schoss der gegnerische Spielmacher einen unhaltbaren Ball direkt unter der Latte (0-1, 5'). Ab diesem Moment waren wir reif und geduldig genug, um die Stärke unseres neuen Spielsystems wirken zu lassen. Langsam bauten wir Spielzüge auf, vermehrten die Pass-Sequenzen, versuchten es über die Flügel. Während unsere Abwehr immer stabiler erschien, schufen unsere Mittelfeld-Motoren mehr und mehr Überzahlsituationen: nach einem schnellen Angriff über die Flanke zwang Doni die gegnerische Innenverteidigung zum Eigentor (1-1, 30'). Zwei Modelle trafen dann gegeneinander : die eher aufgebaute und nach Spielroutine suchende Spielstruktur von Schlaff – die seit dem ersten Spiel der Saison kontinuierlich gewachsen ist – gegen die direkte und aggressive Art der Gegenangriffe, die von Beach United in einer ziemlich effiziente Art und Weise betrieben wurde. Auch wenn Schlaffs Spielstruktur kohärenter wirkte, schienen mindestens drei Gegenspieler durch ihre Schnelligkeit und ihre technische Ressourcen jeder Zeit in der Lage, unsere Abwehr in die Gefahr zu bringen und ein Tor zu schießen.

Wegen leicht vermeidbarer Ballverluste vor der Abwehr machten wir unseren Gegner stärker und seine Gegenangriffe wurden akuter: ohne eine fantastische Leistung unseres Torwartes hätten wir während der ersten Viertelstunde der zweiten Halbzeit zwei Tore kassieren können; ob auf der Linie oder in der Eins-gegen-Eins-Situation – Jannis an diesem Abend unschlagbar. Wenn der Torwart so viel Vertrauen gibt, muss das Team dann auch reagieren können. Der SC Schlaff fand seine Partitur wieder und kultivierte eine unterhaltsame aber auch zum Teil gefährlich offensive Spielweise, die viel Raum für das Kontern ließ. Während wir immer ruhiger und effizienter mit dem Ball umgehen konnten, drückten Beach United ihren Frust durch brutale Fouls und unangebrachten Sprüche aus. Dadurch erklärten sie uns aber nur ihre Schwäche und gaben uns einen Motivationszuschuss: nach einem musterhaften Eckball köpfte Uwe den Ball ins Tor (2-1, 75'). In den letzten Minuten zeigten wir genug Mut, Solidarität aber auch Spielstabilität, um unser Kapital zu behalten. Die nicht-konkretisierten Tor-Chancen, die letzten absichtlichen Foulspiele unseres Gegners gehörten damit nur zur negativen Anekdote des Abends.

Die drei Punkten konnten wir leider nicht richtig feiern: Wegen einer bösen Knöchelverletzung müssen wir mindestens 6 Wochen auf unseren Torjäger verzichten. Das Team wünscht Uwe eine gute und schnelle Besserung!

Julien

## 5. Spieltag

**Schmargendorf vs. Schlaff**

3:1

### Bericht

Bei eigentlich viel zu schönem Oktober-Wetter beginnt Samstag früh, mit leichter zeitlicher Verzögerung, das Gastspiel beim SC Schmargendorf (bzw bei den Kreuz-Buben). Durch ungünstige Platz-Ersatzball-Verhältnisse entwickelt sich zunächst ein äußerst zerfahrenes Spiel, welches von vielen Ballverlusten und vor allem von vielen Ball-Hol-Aktionen geprägt ist. Nach knapp zehn Minuten unterläuft uns der erste Bock: Ein schwierig zu kontrollierender Ball in der eigenen Abwehrreihe (ein klassischer Fall von "Anschleißer-Ball") kann nicht entsprechend verwertet werden, der Gegner stößt entschlossen dazwischen und verwertet technisch sehenswert zum frühen 1:0 für die Kreuz-Buben.

Nach und nach finden dann beide Teams besser ins Spiel, wobei man den Gastgebern hier ein merkliches Übergewicht eingestehen muss, es entwickeln sich allerdings nicht allzu viele Torchancen. Also muss ein Standard her: nach gut einer halben Stunde gelingt den Hausherrn per stark getretenem Freistoß unter der Mauer hindurch das Ausbauen der Führung. 2:0 und Halbzeit.

In der Halbzeitpause werden Fehler analysiert, das System leicht verlagert und sich besser auf den Gegner eingestellt, sodass sich in Halbzeit zwei das Blatt wenden sollte. Durch kompakten Druck auf den Gegner und generell effektiveres Pressing gelingt es uns das Spiel in die Hand zu nehmen und nach guten 15-Minuten auch den Anschluss (2:1) zu erzielen. Leider gelingt dadurch kein weiterer "Hallo-Wach!-Effekt" innerhalb der eigenen Reihen, sodass die nächsten Minuten nicht die erhoffte Drangphase mit sich bringen. So bleibt das Spiel zwar in unserer Hand, der Gegner glänzt aber vor allem per Konter, die unser guter Schlussmann allerdings (noch) vereiteln kann.

Letzte Spielminute: Wir sind mit Mann und Maus vorne, die mit viel Schnitt zum Tor getretene Ecke segelt durch den ganzen Strafraum... und landet am hinteren Pfosten! Mist! Schon wieder Alu in der letzten Minute! Dem Gegner gelingt das klären - und der blitzsaubere letzte Konter des Spiels, der zum 3:1 verwertet wird.

Summa summarum eine gute zweite Halbzeit in der mehr drin gewesen wäre, aber auch kein unverdienter Sieg für die Kreuz-Buben, die ihre Chancen einfach effektiver genutzt haben. Dem Verfasser dieses Spielberichts liegt noch auf dem Herzen zu erwähnen, dass er selten sympathischere Gegner erlebt hat, die mit sportlicher Fairness und Freundlichkeit den Spaß am Fußball in den Vordergrund stellen. Dank an die Kreuz-Buben!

Jogi

## 6. Spieltag

**Schlaff vs. Solidarität/Tasmania**

2:3

### Bericht

Im dritten Heimspiel der Saison war Solidarität/ Tasmania am Treseburger Ufer zu Gast. Wobei die bisherige Heimbilanz eher durchwachsen ist, lediglich eine Partie konnte gewonnen werden. Über dem Platz lag dichter Nebel und die Temperaturen lagen im unteren einstelligen Bereich. Aufgrund verschiedener Verletzungen bzw. kurzfristiger Krankmeldungen traten wir mit einem dezimierten Kader an, was jedoch nicht bedeuten sollte, dass wir nicht fest an einen Sieg an diesem Abend glaubten. Von Beginn zeigte sich der Gegner wenig angriffslustig sodass wir das Spiel zunächst gut im Griff hatten. Bereits in der 5. Minute war es dann soweit. Bei unserer Ecke ersten Ecke im Spiel fühlte sich kein gegnerischer Spieler für unserem nach vorne gerückten Innenverteidiger zuständig, der unbedrängt nach schöner Hereingabe einnicken konnte. In der 10. Minute kam es dann zum ersten kleinen Bruch in unserem Spiel, als wir verletzungsbedingt wechseln mussten. Die Partie flachte im Laufe der ersten Hälfte deutlich ab. Durch unser eignes passives Verhalten kam der Gegner zusehends besser ins Spiel. In der 35. Minute wurde Solidarität/ Tasmania schließlich mit einem zweifelhaften Strafstoß belohnt. Der Gegner konnte diesen Vorteil jedoch nicht nutzen und beförderte den Ball in den nebelbedeckten Stadionshimmel. Zwei Minuten vor der Pause bekamen wir noch einen Freistoß zugesprochen, welchen Jogi aus gut 35 Metern leider nur an den Pfosten setzte. So ging es unverändert mit 1:0 in die Kabine. Das Spiel war im Begriff uns aus den Fingern zu gleiten. Deshalb kamen wir mit der Vorgabe aus der Kabine den Gegner früher zu attackieren und mit einem weiteren Tor nachzulegen. Doch genau das gelang uns nicht. Zu Beginn der 2. Hälfte war das Spiel recht ausgeglichen, defensiv ließen wir nicht viele Möglichkeiten zu. Allerdings konnten wir offensiv auch nicht nachlegen. Was allerdings dann Folge ist schwer zu begreifen. Uns unterliefen nun Passfehler und einfache Ballverluste wodurch „Soli“ zu Chancen eingeladen wurde. In der 65. Minute konnten wir den Ball auf Höhe der Mittellinie nicht schnell genug an den Mitspieler bringen, sodass unser Spieler unter Bedrängnis zum Torwart zurück klären wollte. Im Moment des Abspiels wollen nicht wenige auf dem Feld ein Foul des Gegners vernommen haben. Jedenfalls kam der dadurch verunglückte Rückpass beim Gegner an welcher den Konter sauber zu Ende spielten und zum 1:1 einnetzte. Wenige Minuten später verloren wir wieder unnötigerweise auf Höhe der Mittellinie den Ball. Es folgte wieder ein Konter, welcher mit dem 1:2 abgeschlossen wurde. 10 Minuten vor Ende der Partie konnte der Gegner nach einem Einwurf den Ball gegen unseren Verteidiger behaupten und schoss auf 20 Metern auf unser Gehäuse. 3:1 für Solidarität/ Tasmania. In der 85. Minute dann unser bester Angriff in der 2. Hälfte eine sehenswerte Kombination über wenige Stationen wurde mit dem 2:3 Anschlusstreffer belohnt. Mit diesem Treffer hatten wir nochmal Blut geleckt und warfen alles nach Vorne. In Minute 88. Die strittigste Szene des Spiels. Nach einer Flanke vor das Tor des Gegners vergab unser Stürmer freistehend vor dem Tor, wird allerdings von dem zu spät kommenden Türhüter deutlich umgerannt. Ein Strafstoß wäre durchaus vertretbar gewesen. Anschließend endete das Spiel

Fazit: Eine Partie für die Tonne, bei der wir uns die drei Gegentore unnötigerweise selbst eingeschenkt hatten.

Mund abwischen, weiter geht's.

Andrej



## 7. Spieltag

**Friedrichshain 1 vs. Schlaff**

4:1

### Bericht

Am Ende eines zu heißen Tag um Fussball zu spielen, kommt der SC Schlaff zur üblichen Erkenntnis: schon wieder ein Spiel, dass wir dem Gegner durch unsere Ineffizienz quasi geschenkt haben.

Die erste Halbzeit ist für die Gäste besonders frustrierend; der Spielaufbau ist vielversprechend, ein paar echte Torchancen wurden geschafft, die allgemeine Zuordnung stimmt. Leider kann der SC Schlaff seinen gewöhnlichen Schwächen nicht korrigieren: im Strafraum – sowohl offensiv als auch defensiv – bleiben wir ineffizient und manchmal zu naiv oder inkonsequent. Die Strategie des Gastgebers ist durchschaubar aber gut trainiert: Nach vermeidbaren Ballverlusten von Schlaff breitet Friedrichshain schnelle Gegenangriffe aus. Zwei, drei, vier Spielstationen ohne konsequente Verhinderung dazwischen und schon steht ein bitteres 2-0 Ergebnis bei der Pause.

Nichtsdestotrotz bleiben die Hoffnung und die Motivation hoch: ein schnelles Tor würde den Ablauf in Frage stellen. Leider fällt die Entscheidung auf der falschen Seite: ein (zu) hoch gestreckter Fuss pickt den Ball in die Gasse, ohne, dass wir entschlossen genug dagegen reagieren (3-0). Gleich danach gelingt es dem SC Schlaff endlich, das verdiente Anschluss-Tor zu treffen. Eine schnell und hochtechnische Kombination zwischen Simon und Hauke leitete eine spannende letzte halbe Stunde ein (3-1). Der SFCF wird müde und lässt sich vom Spielaufbau leicht überfordern. Schlaff multipliziert die gefährlichen Angriffe, meistens über die Flügel. Aber selbst wenn die Chancen gut aufgebaut sind, fehlt leider die Genauigkeit in der letzten Bewegung vorm Torwart. Wenn Schlaff während dieser Phase ein Tor geschossen hätte, hätte sich das Spiel wahrscheinlich gedreht. So ist zumindest das motivierende Gefühl, der Eindruck der Aufbruchstimmung auf dem aufbrausenden Feld. Wie immer lassen sich die verpassten Chancen nämlich rechnen : die Gegner profitieren von Schlaffs zuletzt offensiver Aufstellung um den letzten Gegenangriff in ein Tor umzuwandeln (4-1). Kurz vorm Abpfiff bleibt also der verschossene Elf-Meter von Schlaff eine Anekdote.

Die folgende Bilanz wurde leider während der Saison mehrmals aus einer vermeidbaren Niederlage gezogen : der SC Schlaff lässt sich nicht oft ausspielen, hat mindestens genau so viel Tor-Chancen wie der Gegner, schafft einen soliden Spielaufbau, aber verliert am Ende wegen einer zum Teil zu dilettantischen Einstellung. Wie lässt sich diese Schwäche korrigieren?

Julien

## 8. Spieltag

**Schlaff vs. Neue Generation**

1:0

### Bericht

Auf einem nassen Boden und in einem ungünstigen Kontext – nach zwei Niederlagen brauchten wir ein paar Punkte zu Hause – trafen wir einen direkten und soliden Konkurrent, der am Treseburger Ufer hochmotiviert erschien. Unser Plan bestand darin, eine geduldige und konstruierte Spielweise anzubieten. Der Ablauf der ersten Ablauf zeigte leider ein anderes Szenario.

Der Gegner war besonders robust, bissig und aggressiv (im fairsten Sinn des Wortes), während wir etwas zaghaft am Spielaufbau scheiterten. Durch schnelle und direkte Angriffe konnte die Neue Generation unsere Aufstellung durcheinander bringen, so dass wir ohne die brillante Leistung unseres Torwartes Micha die Kontrolle des Spieles früh verloren hätten. Zum Glück gelang es uns, langsam kompakter und höher zu spielen, ohne aber eine entscheidende Torchance kreieren zu können.

Nach der Pause lieferten wir endlich ein besseres Spielangebot: wir gewannen immer mehr Zweikämpfe, erhoben den sogenannten und so wichtigen zweiten Ball, wir vereinfachten und verbesserten dadurch unseren gesamten Spielaufbau. Gleichzeitig ließ unser Gegner nach: das intensive Pressing konnte die Neue Generation offensichtlich nicht durch das ganze Spiel ziehen. Dank unserer besonders effizienten defensiven Abwehrleistung – alle fühlten sich für das Spiel ohne Ball verantwortlich – kam der Gegner nicht mehr zum Tor. Die lang erwarteten Chancen kamen endlich durch Diegos und Simons Versuche, leider noch ohne Erfolg. Fünf Minuten vorm Schluss fanden wir die Ressourcen, um das Entscheidungstor zu schießen und zwar durch eine für Schlaff traditionelle Art und Weise: nach einer scharf und präzise geschossenen Ecke von Diego sprang Jogi höher und entschlossener als alle anderen Akteure. Das Kopfballtor bedeutete einen erkämpften aber sicherlich auch einen etwa glücklichen Sieg: Angesichts der Leistung der Neuen Generation wäre ein Unentschieden gerechter gewesen. Nichtsdestotrotz können wir am Ende dieses spannenden Abends behaupten, dass wir durch viel Solidarität und Zusammenhalt das Glück und den Erfolg provozieren konnten, die uns seit Wochen verlassen hatten.

Julien

## 9. Spieltag

**Friedrichshain 3 vs. Schlaff**

9:1

### Bericht

Sonntag früh, bitterkalt, viele krankheitsbedingte Ausfälle und auch einige angeschlagene Spieler auf dem Feld - Viele mögliche Ausreden, für eine vollkommen verkorkste erste Hälfte, die so nie, NIE wieder stattfinden darf!

Gleich zu Beginn machte die starke Truppe von Friedrichshain III klar, wer auf dem Feld das Sagen hat. Ab der ersten Spielminute spielte der Gastgeber stark auf, wohingegen wir völlig verschliefen. Fast jeder Zweikampf ging verloren, Spielaufbau war in Halbzeit eins nur zwei- bis dreimal zu beobachten und Leidenschaft auf unserer Seite war nicht zu erkennen. Folgerichtig ging der SCF nach rund zehn Minuten verdient in Führung und legte daraufhin sogar noch einen Gang zu, sodass sich ein Spiel auf ein Tor mit wenig Entlastung entwickelte. Die Tore zwei bis fünf fielen in logischer Konsequenz (und es hätten mehr sein können) daraus, dass der SCF uns hinten einschnürte und mit deutlich mehr Leidenschaft, Laufbereitschaft und Ballstaffetten überlief. Halbzeit.

Mit 5:0 Rückstand kamen wir motivierter und engagierter aus der Kabine, zeigten ansatzweise das, was wir eigentlich spielen können und konnten nach guten 15 Minuten sogar auf 5:1 verkürzen. Allerdings sorgte ein rascher Gegentreffer dafür, dass eine Aufholjagd selbst dem größten Träumer unmöglich schien.

Nichtsdestotzotz spielten wir eine recht ordentliche zweite Halbzeit, mit deutlich mehr gewonnenen Zweikämpfen und einer engagierten und couragierten Verteidigungsleistung. Allerdings lief in Halbzeit zwei einiges nach dem Motto: "Haste Dreck am Stiefel, haste Dreck am Stiefel!". Die Gegentore Nummer sieben, acht und auch neun fielen allesamt äußerst unglücklich, sei es über doppelt abgefälschte Fernschüsse, die dem gegnerischen Stürmer vor den Fuß fallen oder via billardartigen Abwehrversuchen nach einer Ecke, die mit einem wilden Gestocher und einem Kullerball ins Tor ihren finalen Höhepunkt fanden.

Alles in Allem haben wir in der zweiten Halbzeit ein wenig zurück zum eigentlichen Spiel gefunden, es besteht aber keinerlei Zweifel darin, dass der SCF uns am heutigen Tage einfach in allen Belangen überlegen war. Wir müssen noch viel arbeiten um gegen einen Gegner solcher Klasse bestehen zu können! Mund abwischen, weitermachen.

Abschließend ist noch lobend zu erwähnen, dass der SCF trotz des Spielstandes zu keiner Zeit überheblich oder arrogant aufgetreten ist, sondern ganz im Sinne der Sportlichkeit weiter ansehnlich und engagiert zu Werke gegangen ist. Vielen Dank dafür!

Jogi

## 10. Spieltag

**Schlaff vs. Franziskaner**

1:3

### Bericht

An einem ungemütlichen Donnerstagabend ging es für uns zu Hause gegen THC Franziskaner. Mit viel Motivation und Optimismus sind wir dieses Spiel angegangen und haben leider direkt die kalte Dusche bekommen. Bereits nach 5 Minuten stand es aus Sicht von uns 0:2. Zunächst brachte ein unglücklicher Rückpass unseren Torwart in Bedrängnis, der den Ball nicht mehr am heranstürmenden Angreifer vorbei bekam. Der Ball trudelte in fast verhöhrend langsamen Tempo ins Tor. Direkt im Anschluss fand eine Ecke des Gegners den richtigen Kopf - 0:2. Mal wieder wurden wir für unsere anfängliche Unkonzentriertheit bestraft. Das Spiel plätscherte nun ein wenig vor sich hin, der Gegner presste und wir fanden selten die gesuchten Lücken. Dies änderte sich dann kurz vor der Pause. Nach einem feinen Pass aus dem Mittelfeld konnten wir den Anstusstreffer markieren. Dies gab uns zusätzlich Aufwind, der durch den Halbzeitpfeiff aber erst einmal unterbrochen wurde. In der zweiten Hälfte entwickelte sich schnell ein eher einseitiges Spiel. Wir kontrollierten den Ball und ließen den Gegner laufen. Wirklich zwingend wurde es aber selten und wenn wir doch einmal gefährlich vor das gegnerische Tor kamen fehlte der letzte Schritt, die letzte Cleverness oder schlicht die Präzision. Aber wir spürten, dass in diesem Spiel mehr drin ist, als wir bisher herausgeholt hatten. Wir wurden mutiger und - auch auf Grund der gnadenlos tickenden Uhr - offensiver. Dies brachte für unseren Gegner natürlich Platz in der Offensive und Kontermöglichkeiten. Diese wurden bis zur 85. Minute stets gut verteidigt, dann jedoch wurden wir endgültig um die Früchte unserer Arbeit gebracht. Der Gegner spielte den Ball schnell nach vorne und der gegnerische Stürmer fand sich alleine vor unserem Torwart wieder - 1:3. Ein sehr bittere Niederlage, nicht nur hätten wir uns mit einem Sieg ein kleines Polster verschaffen können, der Gegner war an diesem Abend durchaus schlagbar, haben unsere Fehler aber sehr clever genutzt. Glückwunsch an Franziskaner für die 3 Punkte. Ein kleiner Rückschlag für uns, aber wir finden uns immer besser zurecht und wir werden mit Sicherheit wieder aufstehen und weiter kämpfen,

denn wir sind gut, wir sind taff, wir sind der SC SCHLAFF!

Jannis

## 11. Spieltag

**Polonia vs. Schlaff**

2:0

### **Bericht**

Diesen Sonntag ging es für uns zum Abschluss der Hinrunde gegen den Tabellenführer, FC Polonia Berlin. Hochmotiviert und mit der Einstellung, dass wir nichts zu verlieren haben, gingen wir engagiert und mit viel Leidenschaft in diese Partie. Es entwickelte sich schnell das erwartete einseitige Spiel auf unser Tor und die starken Gastgeber zeigten schnell, dass sie mit Recht von der Tabellenspitze winken. Nichtsdestotrotz hielten wir stark dagegen und verteidigten geschlossen und ohne Ausnahme mit viel Leidenschaft, sodass außer einigen Fernschüssen, die unser glänzend aufgelegter Schlussmann sicher parierte, nicht viel zugelassen wurde. Die gewünschte Entlastung über schnelles Konterspiel ließ bis kurz vor Ende der ersten Halbzeit noch etwas zu wünschen übrig, war aber in Form eines gut abgewehrten Freistoßes und eines Aluminium-Treffers kurz vor der Halbzeit durchaus vorhanden. So ging es mit viel Kampf und einem 0:0 in die Pause.

Nach der Pause legte Polonia erneut los wie die Feuerwehr, kam aber an unserer gut arbeitenden Defensive nicht vorbei. So musste es Mitte der zweiten Halbzeit eine Standardsituation sein, die uns mit 1:0 in den Rückstand gehen ließ. Die gut getretene Ecke segelte auf den langen Pfosten, wo der polonische Angreifer am höchsten stieg und unhaltbar einnetzte.

Trotz des Rückstandes steckten wir nicht auf und hielten weiter mit allem, was wir hatten dagegen und kamen erneut zu ein paar Gelegenheiten, die leider ungenutzt blieben. Zehn Minuten vor dem Ende gelang Polonia dann der für uns sehr bittere Nackenschlag zum 2:0 Endstand, der leider durch eine Kombination aus zwei unglücklichen Schiedsrichterentscheidungen in Folge fiel.

Alles in allem lieferten wir einen großen Kampf, bei dem wir uns leider nicht belohnen konnten. Einsatzwille und Motivation lassen uns dennoch erhobenen Hauptes auf das Spiel zurück blicken, was der spielstarke Gastgeber aber verdient gewonnen hat. Lobend zu erwähnen bleibt die grundsätzliche Fairness des Gegners, der trotz des kampfbetonten Spiels (mit einigen Fouls von unserer Seite, die hier nicht verschwiegen werden sollen) stets ruhig und fair blieb und dadurch nicht nur im Spiel, sondern auch rundherum geblüht hat.

Johannes Vorwerk

## 12. Spieltag

**Franziskaner vs. Schlaff**

0:0

### Bericht

mit 2:0 verloren geben. Die Geschichte des Spieles ist schnell erzählt:

Mit einer stark angeschlagenen Truppe (teils nicht vollends auskurierte Verletzungen, teils Krankheitsfälle) traten wir anfangs viel zu vorsichtig und mit nicht genug Willen auf, ließen dem Gastgeber viele Räume und vor allem den Ball, was nach knappen zehn Minuten nach einem Eckstoß mit dem 1:0 bestraft wurde. Ein viel diskutiertes und doppelt ärgerliches Gegentor, da der mit Effet geschlagene Eckstoß die Auslinie bereits überquert hatte, was dem Fehlplatzierten Schiedsrichter allerdings entging und der anschließende Torschuss auch noch unhaltbar abgefälscht wurde. Nach mehrmaligem Einreden auf den Unparteiischen entschied dieser sich, den Eckenschützen zu fragen ob der Ball im Aus gewiesen wäre, was dieser mit einem Kopfschütteln verneinte. Dass er es vorher allerdings bereits einem Spieler unserer Mannschaft gegenüber zugegeben hatte, soll hier nicht unerwähnt bleiben. Es wäre wohl eine äußerst faire Geste im Sinne des Sports gewesen, diese Chance wahre Größe zu zeigen blieb aber leider ungenutzt. Schade Franziskaner!

Anschließend fanden wir besser ins Spiel und erlangten auch genügend Aggressivität um den Gegner vor ein paar Probleme zu stellen, allerdings gelangen uns in Halbzeit eins nur zwei nennenswerte Abschlüsse.

In der zweiten Hälfte fand die Heimmannschaft wieder mehr zum eigenen Spiel und drängte zusehends auf die Entscheidung. Uns gelang, mit Worten gnadenloser Ehrlichkeit, überhaupt nichts. Kein Spielaufbau, keine Chancenerarbeitung, einzig den Kampfgeist kann man uns nicht absprechen. Nichtsdestotrotz fiel in logischer Konsequenz zehn Minuten vor dem Ende das 2:0, ein durchaus sehenswerter Treffer nach starker Flanke, nachdem wir aus Zeitmangel die ansonsten gut funktionierende Abwehrkette zu Gunsten etwaiger Offensivaktionen zu sehr gelockert hatten.

Alles in allem ein verdienter Sieg der Hausherren, welcher allerdings leicht von der Schiedsrichter"leistung" überschattet wurde, die allerdings für keins der beiden Teams einen klaren Vor- oder Nachteil mit sich brachte.

Für uns heißt es jetzt weitermachen und an uns arbeiten, arbeiten, arbeiten!

Johannes Vorwerk

## 13. Spieltag

**Beach United vs. Schlaff**

3:1

### Bericht

Am Ende einer langen Reise nach Spandau haben wir unser Ziel nicht erreicht: Anstatt einen Befreiungsschlag zu gelingen kassierten wir gegen einen direkten Konkurrenten eine bittere und demütigende Niederlage. Wie üblich begannen wir unser Spiel zwanzig Minuten nach dem Gegner. Das Spiel ohne Ball blieb viel zu passiv, die kollektive Verteidigung zu dilettantisch und den Spielaufbau zu unsicher, so dass Beach United quasi eine Trainingseinheit veranstalten durfte, um einen entscheidenden Vorteil zu ergattern. Als Schlaff endlich das Spiel in Griff nahm, war es leider zu spät. Der SC S wirkte kompakter und durch einige Gegenangriffe gefährlicher. Leider konnten die Gastgeber Kräfte sparen, dagegen halten und den gesamten Spielablauf besser regulieren.

Direkt nach der Pause hatte Schlaff durch ein organisiertes Pressing und eine verbesserte Körpersprache eine konstruktive Phase: die Gäste gewannen mehr Zweikämpfe und versuchten einige Torschüsse. Die Kehrseite dieser risikoreicheren Strategie hieß: mehr unbewachten Räumen im Rücken unserer Dreierkette. Nach einem Ballverlust vor dem Abwehr geschah die logische Konsequenz dieser Asymmetrie: Beach konterte bis zum Tor und beendete die Spannung (3-0). Schlaff hätte dann ganz aufgeben können. Im Gegensatz dazu zeigen die Gäste ein gewisses Elan und eine bessere Spielkonstruktion, leider nur noch als Ergebniskosmetik. In Spandau war der SC Schlaff zu naiv, um einen besseren Schicksal verdienen zu können. Um die negative Serie zu stoppen bleibt leider viel zu korrigieren.

Julien

## 14. Spieltag

**Schlaff vs. BSG Dvs**

1:3

### Bericht

Am Donnerstag Abend, zu gewohnter Heimspielzeit, hatten wir den Tabellenprimus von unten zu Gast. Die Mannschaft von BSG Dvs, ein alter Bekannter bereits aus vergangenen Spielzeiten, hat eine schwere Hinrunde mit vielen Spielerausfällen und Auftritten in Unterzahl absolvieren müssen, sodass sie mit nur einem Punkt auf dem Tableau zu uns kamen (Anm. d. Verf.: Aufgrund drei abgezogener Punkte). Nichtsdestotrotz war den Verantwortlichen des Gastgebers klar, dass nach dem schwachen Auftritt des vergangenen Wochenendes dringend Punkte hermussten, um sich Luft zu verschaffen.

Trotz zahlreicher Ermahnungen, dass trotz der Tabellensituation der Gegner keinesfalls als Laufkundschaft angereist ist, verschliefen wir wie schon in der Vorwoche die ersten 15 Minuten, was vom starken Gast mit zwei schnellen Vorstößen in die Tiefe direkt in eine zwei-Tore-Führung umgemünzt wurde. Endlich erwacht begann auch die Heimmannschaft mitzuspielen und langsam aber sicher das Szepter in die Hand zu nehmen. Trotz der nun erhöhten Spielanteile zeigten die Mannen von BSG Dvs zu jeder Zeit mehr Torgefahr und Präsenz. Durch schnelles Umschaltspiel und Bissigkeit ließen sie zu keinem Zeitpunkt Zweifel daran aufkommen, dass sie vollkommen zu Unrecht (noch) hinter uns in der Tabelle angesiedelt sind. Einziger Lichtblick auf Gastgeberseite war der Anschlusstreffer kurz vor der Pause, der nach einem gelungenen Spielzug über die linke Außenbahn souverän eingenetzt wurde. Pause.

In der Kabine Kraft und Motivation tanken, aufs Feld marschieren und uns den Sieg verdienen! So weit der Plan. In der Realität verflachte das Spiel in Halbzeit zwei zusehends, da der Gast nicht zwingend musste und wir nicht konnten. Irgendwo zwischen "spiel' den langen Ball!" und "nicht immer gleich nach vorne!" verlor auch der letzte Spieler oder Zuschauer die Hoffnung auf eine spielerische Höchstleistung unsererseits. Zu allem Übel unterlief uns nach knapp zehn Minuten der zweiten Halbzeit ein fataler Fehler im Aufbauspiel, den der Gast eiskalt zur Vorentscheidung nutzte.

Wer ein großes Aufbäumen, einen großen Kampf oder zumindest einen sinnbefreiten Sturmangriff erwartet, der muss an dieser Stelle enttäuscht werden. Sichtlich desillusioniert beschäftigten wir uns mehr damit bereits auf dem Platz eigene Fehler lautstark zu analysieren, als Emotionen jeglicher Art in unsere Spielweise einfließen zu lassen. Das Resultat: 1:3. Es passierte nichts mehr. Oder fast nichts. Als Außenstehender war es sicherlich amüsant zuzuhören, wie wir uns selbst zerpflückten, als Beteiligter auf dem Rasen fällt das eher unter die Kategorie Fremdschämen.

Zusammenfassend eine in allen Belangen verdiente Niederlage. BSG Dvs war in allen wichtigen Eigenschaften überlegen: schnelleres Umschalten, höhere Laufbereitschaft und vor allem stärkerer Teamgeist! Es fällt schwer nicht Fan einer solchen Truppe zu sein, die trotz der Tabellensituation zusammenhält, sich



gegenseitig mitzieht und weiterhin mit Leidenschaft den Sport betreibt, den wir alle lieben. In diesem Sinne wünsche ich der Mannschaft von BSG Dvs, ungeachtet unserer eigenen Tabellensituation, von Herzen weiterhin viel Erfolg und alles Gute, da solch eine Mannschaft den Freizeitfußball bereichert und bestens repräsentiert.

Jogi

## 15. Spieltag

**Südring vs. Schlaff**

2:0

### **Bericht**

Am Samstag, arg früh (10Uhr) und bei ungemütlichen Wetterverhältnissen traten wir beim Tabellensiebten aus Südring an.

Von Beginn an war zu spüren, dass wir auf eine Reaktion auf die letzten Ergebnisse erpicht waren. Die Stimmung und der Ehrgeiz haben auf jeden Fall gestimmt!

In den ersten Spielminuten setzten wir den Gastgeber direkt mit viel Lauffreude unter Druck, was zu viel Ballgewinnen und viel Spannung von der ersten Minute führte.

Leider konnten wir das nicht in Torchancen ummünzen, sodass wir uns selber nicht für den Aufwand belohnen konnten. Wie zu erwarten war konnten wir das Tempo nur in etwa 25 Minuten aufrecht erhalten, sodass Mitte der zweiten Hälfte das Spiel zusehends verflachte. Nicht unerwähnt sollen allerdings die Gegenstöße des Gastgebers bleiben, die häufig über die Außen vollführt wurden, die unser glänzend aufgelegter Schlussmann allesamt souverän entschärfte. Halbzeit.

Mit frischen Kräften und dem Gefühl etwas mitnehmen zu können gingen wir die zweite Halbzeit an. Leider fehlte der Druck und die Körpersprache der ersten Halbzeit, sodass sich wieder ein mehr oder weniger offener Schlagabtausch, allerdings ohne Hochkaräter entwickelte. Als hervorragender Gast hatten wir allerdings zwei Geschenke mitgebracht. Mitte der zweiten Halbzeit schenkten wir nach einem Abstoß den Ball viel zu leicht her, sodass die beiden herannahenden Angreifer leichtes Spiel mit unserem Torhüter hatten. Zehn Minuten später warfen wir einen Einwurf am eigenen Sechzehner zu lapidar und ermöglichten somit die Entscheidung. Damit war der Drops leider gelutscht und wir müssen uns erneut vorwerfen, die Gegentore selbst verschuldet und unsere Chancen liegen gelassen zu haben. Nichtsdestotrotz geben Einsatzwillen und Stimmung auf dem Platz Grund zur Hoffnung, dass wir in den kommenden Spielen wieder Punkte einfahren. Immer daran denken: Wer immer fleißig ist, wird irgendwann belohnt!

Johannes

## 16. Spieltag

**Schlaff vs. Berliner Jungs**

0:4

### **Bericht**

Besserung in Sicht - aber noch rechtzeitig?

Am Donnerstag Abend kam mit der zweiten Mannschaft der Berliner Jungs der Tabellendritte auf unser Geläuf. Aufgrund der vergangenen Wochen nahmen wir eine taktische Umstellung und verschiedenste Motivationstechniken vor, um den Erfolg zurück zu erzwingen.

Von Beginn an entwickelte sich ein hitziges Spiel, geprägt vom stetigen Druck des Gastes, dem wir allerdings gut standhielten und überdies sogar selbst spielerisch ab und an glänzen konnten. Nach knapp zwanzig Minuten dann allerdings das denkbar schlimmste Szenario: Eine von außen hereingebrachte Flanke bugsierte einer unserer eifrigen und motivierten Innenverteidiger leider unnötig ins eigene Tor. Davon ließen wir uns allerdings genauso wenig unterkriegen, wie von der eher pfeiffaulen Leistung des Unparteiischen, der nach Ansicht beider agierenden Mannschaften deutlich(!) zu viel laufen ließ und damit unnötige Unruhe ins Spiel brachte. Halbzeit.

Die zweite Halbzeit begann mit einem Nackenschlag: Aufgrund einer (weiteren) Fehlentscheidung gelang es uns in der Verteidigung nicht den Ball entscheidend zu klären, was eiskalt zum 0:2 gegen uns verwertet wurde. Bis auf die vehementen Proteste in Richtung des Unparteiischen war es das dann allerdings leider mit unserer Motivation und Leidenschaft. Es entwickelte sich ein etwas flaches Spiel, indem wir nie entscheidend den nötigen Druck auf den Gegner aufbauen konnten. Etwa 20 Minuten vor dem Ende entschieden die Berliner Jungs die Partie endgültig für sich, diesmal allerdings schlicht durch spielerische Klasse und begünstigt durch unser notwendiges Öffnen der Verteidigungsreihen. Dass kurz vor Ende das 0:4 fiel, war fast beiden Mannschaften gleichgültig.

Abschließend bleibt der Frust der letzten Wochen fast genauso präsent, wie die unangenehmen Gästefans- und Betreuer des Gegners. Obwohl fast alle Akteure AUF dem Platz vor- und nach dem Spiel sportlich fair und freundlich blieben, machten mitgereiste und alkoholisierte Gästefans das Spielen zu einem Tanz auf heißen Kohlen. Es ist nicht gerade clever die zurückliegende Heimmannschaft mit Schmäh-Rufen oder Gesängen zu provozieren, wenn man seine eigene Mannschaft mit gesunden Knochen zurückfahren sehen möchte. Einzig der Ruhe und Gelassenheit aller im Spiel involvierten Akteure ist es hier zu verdanken, dass eine Eskalation ausblieb.

Johannes Vorwerk

PS: Dem Verfasser ist es ein inneres Bedürfnis darauf hinzuweisen, dass der

verantwortliche Trainer und Betreuer der Berliner Jungs II dem Pöbeln der eigenen Fans nicht nur nicht im Weg gestanden hat, sondern er sich aktiv daran beteiligt hat. Als er daraufhin nach Abpfiff das Spielfeld betreten hat um Handschläge auszutauschen, wurde ihm dieser vom Verfasser aufgrund besagter Vorkommnisse verweigert, woraufhin er mit dem Zeigen des Mittelfingers und dem schönen Ausruf "Na dann fick' dich, du Spast!" reagiert hat.

Im Sinne der sportlichen Fairness und dem Sinn und Zweck des Freizeitfußballs rät der Verfasser dieses Berichtes der Mannschaft Berliner Jungs II oder gar dem gesamten Verein, sich von einer solch destruktiven Person aktiv zu distanzieren; um den Verein und den Sport zu schützen und das Risiko körperlicher Auseinandersetzungen zu minimieren.

## 17. Spieltag

**Schlaff vs. Schmargendorf**

1:2

### **Bericht**

Es gibt vieles was ein Zuschauer schreiben könnte. Getrieben von der Enttäuschung über die Niederlage, oder der Wut warum so viele gute Spieler uns jetzt in der schweren Zeit nicht zur Verfügung stehen, oder oder oder.

Wir Spielten die ersten 20 min in überzahl, hatten auch gute Chancen aber mußten wieder mal ein Gegentor hinterher rennen. Nach einer Ecke hatten wir MAL WIEDER gemeinschaftliches ausruhen beschlossen und so konnte der Gegner ohne Anstrengung den Ball ins Tor Köpfen. Aber hier und Heute war was möglich. Wir kamen zurück mit einer menge Chancen und dem Anschlußtor. Leider Spielten wir sehr Nervös und wollten alles besser machen als wir können. Daraus ergaben sich immer wieder Fehler die den Gegner in die Karten Spielten. Aus einen simplen Flachpass spiel der Abwehr wird ein Bumerang der im Strafraum landet. Diesen Ball kann der Gegnerische Stürmer so blöd Schießen das er an Freund und Feind vorbei trudelt und an den Langen Innenpfosten rollt. Als dann der Torwart eingreift bekommt er den Abpraller an den Arm und es steht 2:1 gegen uns. So gehen wir auch in die Halbzeit. Es gibt in der zweiten Hälfte auf beiden Seiten Torchancen aber etwas supergefährliches ist nicht dabei. Das Spiel plätschert, ohne weites was zu erwähnen wäre, dem Ende entgegen.

Hier und heute hätten wir entscheidende Punkte gut machen können aber uns fehlt momentan der Mut, die Kraft und der Zusammenhalt um den Kopf gemeinschaftlich aus der Schlinge zu ziehen.

Jörg

## 18. Spieltag

**Neue Generation vs. Schlaff**

2:0

### Bericht

In Spandau könnte die Motivation nicht höher sein : ein Sieg und der SC Schlaff würde eine unglückliche Saison endlich retten.

Die erste Halbzeit ist ausgeglichen und ziemlich angenehm zu beobachten: Schlaff ist gut sortiert, geduldig mit dem Spielaufbau, diszipliniert mit der Mann-Deckung, aber leider insgesamt zu statisch um richtig gefährlich zu werden. Neue Generation – ein übrigens besonders fairer Gegner – reagiert durch platzierte Gegenangriffe und lange Bälle im Rücken unserer Abwehr. Zum Glück finden Jogi und David die richtige Haltung, um die schnellen und trickreichen Stürmer unter Kontrolle zu bekommen. Während der Pause ist die Zwischenfassung vielversprechend : Schlaff spielt gut und wird Chancen bekommen; jetzt geht es darum, weiter so kompakt und solidarisch vorzugehen. Die Zeit spielt für unsere Strategie.

Leider wurde der Plan gleich nach der Pause in Frage gestellt: Neue Generation kontert, Schlaffs defensive Verschiebung dauert zu lang und lässt eine Seite offen, der gegnerische Stürmer steht vielleicht im Abseits und bestraft unser Konzentrationsdefizit. Und jetzt, was tun? Weiter das Spiel aufbauen, mehr Zweikämpfe gewinnen und entschlossener vorm Tor auftreten. Dieses Programm wird angewendet : Schlaff kommt schneller raus, überfordert das Gast-Team durch Kombinationen über die Flügel und schafft endlich klare Torchancen. Wie immer mangelt es uns aber an Glück, Selbstvertrauen, Genauigkeit oder Geschlossenheit, so dass unsere Schüsse geblockt werden oder knapp ins Feld landen. Alle drücken jetzt im Strafraum, Schlaff hat längst umgesetzt und spielt mit einem Mann mehr im Mittelfeld; die letzte Ecke wird aber vom Gegner geklärt und plötzlich steht Micha allein gegen drei Spieler: 2-0 ist definitiv ein unverdientes Ergebnis.

Nichtsdestotrotz behalten wir gute Chancen, die Klasse zu halten : sechs Punkte sind im Spiel und wir zeigen immer wieder eine solide spielerische Qualität. Vielleicht werden wir endlich mal lernen, was fussballerische Effizienz bedeutet und die üblichen vermeidbaren Fehler korrigieren.

Julien

## 19. Spieltag

**Schlaff vs. Fiedrichshain 1**

2:0

### **Bericht**

Nach einem guten Spiel und einem Sieg im Pokal am Donnerstag, hatten wir gleich am Sonntag darauf den SFC Friedrichshain I zum Nachholspiel zu Gast. Wir wollten an die Leistung des Pokalspiels spielerisch wie kämpferisch anknüpfen. Das ist uns in der ersten Halbzeit sehr gut gelungen. Wir hatten die gesamte Halbzeit mehr vom Spiel und ließen wenig zu. Nach gefälligen Spielzügen hatten wir die ein oder andere gute Chance, von denen man eine im Tor hätte unterbringen können - gelungen ist uns das aber nicht. So ging es mit einem 0:0 in die Halbzeitpause. Für die zweite Halbzeit haben wir uns natürlich vorgenommen nicht nachzulassen. Wir haben weiter Druck aufgebaut. So konnten wir in der 60. Minute verdient in Führung gehen: Es gab einen Freistoß an der linken Strafraumecke. Der Ball wurde flach aufs Tor getreten, ist unter Mauer durch und unhaltbar im Eck eingeschlagen. In der Folge des Spiels wurden wir und unser Spiel teilweise etwas zerfahrener und wir wirkten in einigen Situationen etwas unsicher. So kam der Gegner zu wenigen recht guten Möglichkeiten. Die Phase wurde, auch dank einer starken Torwartleistung, überstanden. Und als in der 75. nach einer Ecke stark nachgesetzt wurde und der Ball zum 2:0 unter die Latte geknallt wurde, waren die Weichen auf Sieg gestellt. So haben wir das Spiel gut zu Ende gespielt und einen verdienten Heimsieg gefeiert. Weiter so!

John

## 20. Spieltag

**Schlaff vs. Fiedrichshain 3**

3:5

### Bericht

Am Donnerstag Abend ging es für uns ins vorletzte Heimspiel der Saison. Aufgrund der Tabellensituation beider Teams und des deftigen Hinspielergebnisses von 9:1 waren die Favoritenrollen schnell verteilt. Unser Ziel war es, eben jenes Ergebnis vergessen zu machen, uns gegen einen starken Gegner ordentlich zu verkaufen und erhobenen Hauptes vom Platz gehen zu können. So viel Vorweg: Ziel erreicht!

Direkt mit dem Anstoß war klar, dass wir dem Tabellenzweiten keinesfalls kampflös Punkte schenken werden, sodass sich in der ersten Viertelstunde ein umkämpftes, aber größten Teils faires Spiel entwickelte. Nach knappen zwanzig Minuten zeigte sich zum ersten Mal die große Stärke des Gastes: Nach feinem Pass in die Tiefe gewann die kräftige, aber pfeilschnelle Sturmspitze das Laufduell und schloss überlegt ab, sodass er unseren reinrutschenden Innenverteidiger nur noch zum Eigentor zwingen konnte (0:1). Davon allerdings weder eingeschüchtert noch entmutigt kämpften wir tapfer weiter, was nach einer guten halben Stunde auch mit dem Ausgleich via Elfmeter-/ Abstaubertor belohnt wurde (1:1). Leider fand der Gast sich nach dem Gegentreffer binnen Sekunden, sodass wir keine Minute nach dem Ausgleich wieder hinten lagen und um unseren Lohn gebracht waren (1:2). Die letzte Viertelstunde der ersten Halbzeit ging an uns, was wir kurzfristig auch in Zählbares umwandeln konnten (das 2:2 fünf Minuten vor der Pause fiel durch einen schlitzohrig schnell ausgeführten Freistoß), leider erwies sich Friedrichshain aber erneut also kaltschnäuzig genug uns unmittelbar nach dem Jubel wieder zu bestrafen (2:3). Halbzeit.

Mit viel Motivation und der Hoffnung vielleicht sogar den ein oder anderen Punkt mitnehmen zu können kamen wir aus der Kabine und versuchten die zweite Halbzeit genauso engagiert anzugehen wie die erste. Das Spiel verflachte zusehends und wurde durch den Kampf bestimmt, was allerdings auch am Gast lag, der mit jeder verstreichenden Minute tiefer zu stehen schien und sich auf's kontern beschränkte. Etwa 20 Minuten vor dem Ende überraschte ein fulminanter Sonntagsschuss von der Eckfahne (möglicherweise auch eine verunglückte Flanke) unseren Schlussmann, sodass wir mit zwei Toren Rückstand und vielen gelassenen Kräften zu hadern hatten (2:4). Lobenswert die Reaktion: trotz Rückstand und nachlassender Kräfte kämpften wir weiter und erarbeiteten uns schlussendlich fünf Minuten vor dem Ende den Anschlusstreffer (3:4), ehe der Gast abgezockt und eines Aufsteigers würdig zwei Minuten vor dem Ende über einen Konter den Schlussspunkt setzte (3:5).

Alles in allem ein guter Auftritt, leider wieder ohne Punktgewinn. Aber behalten wir Motivation, Leidenschaft und Einsatzwille für die nächsten Spiele bei, brauchen wir keine Angst vor dem bösen Abstiegsgepenst haben.

Jogi



## 21. Spieltag

**Solidarität/Tasmania vs. Schlaff**

0:3

### Bericht

Endlich! Bis zum vorletzten Spiel der Saison musste der SC Schlaff warten, um ein Muster-Spiel zu liefern und dabei den Klassenerhalt zu sichern.

Gegen ein solides und gut organisiertes Team haben wir durchgesetzt, was wir uns vorgenommen hatten, d.h. kompakt und hoch verteidigen, das Spiel mit Ball systematisch und ruhig aufbauen, das Spiel ohne Ball durch viel Bewegung und Dynamik verwalten, die Torchancen intuitiver spielen und in die Zweikämpfen konsequenter klären.

Fokussiert und engagiert starten wir die Partie; der Ball lief gut, mit Ruhe und sicherer Technik. Solidarität liess uns aber wenig Spielraum, so dass wir uns die Freiräume mühsam und geduldig erarbeiten mussten. Nach zwanzig Minuten kam ein überragender Angriff durch: nach drei Spielstationen legte Uwe den Ball auf Johns Fussspitze. Der Captain blieb eiskalt und zeigte seiner Truppe damit den richtigen Weg (0-1). Unaufgeregt und solidarisch dominierte der SC Schlaff das Spiel weiter, bis auf einige Konter-Situation und Fernschüsse. Kurz vor der Pause stimmte unsere Körpersprache bzw. unsere Antizipationsfähigkeit plötzlich nicht mehr ganz: ein paar Mal verloren wir also den zweiten Ball vor der Abwehr und erlaubten dem Gastgeber zwei große Chancen. Zum Glück rettete Micha unser Kapital – zwei brillante Paraden – und wir kamen in Führung in die schattenfreudige Pause.

Mit einer noch erhöhten Hitze fing die zweite Halbzeit an und Schlaff wollte sich nicht auf seinen Vorteil verkrampfen. Manndeckung und kollektive Verschiebungen liefen effizient, sowie die flache Passverbindungen. Nichtsdestotrotz variierten unsere Ansätze und wir versuchten immer vertikaler zu spielen. Ein langer Ball aus der Abwehr wurde von Uwe auf Michele verlängert. Den Rest schuf der Maestro allein: eins, zwei, drei Abwehr-Spieler wurden ausgesetzt, bevor der Ball mit viel Gefühl im Netz platziert wurde (0-2). Die Freude in der Schlaff-Ecke war groß: somit wurde das Spiel fast entschieden aber vor allem zeigte die Gast-Mannschaft eine begeisternde spielerische Qualität. Solidarität blieb gefährlich, offensiv und mutig, aber unsere Abwehr-Kette – Diego, David, Jogi, Maxi und Gilles – war unerbittlich. Zehn Minuten vor Schluss bekam Michele den Ball im Strafraum, fand einen Weg zwischen fünf Gegenspielern, die ihn nur faulen konnten: Elfmeter! Doni nahm den Ball und schoss das dritte Tor mit Charakter und Entschlossenheit (0-3).

Am Ende eines besonders spannenden und fairen Spiels konnten wir den Klassenerhalt feiern und unsere Saison doch positiver interpretieren: Wir gehören auf jeden Fall zu dieser Liga und wir brauchen uns vor keinem Gegner fürchten, wenn wir so entschlossen, mit Selbstvertrauen und Leidenschaft spielen. Mit Sicherheit wird sich unser vielversprechendes Potenzial nächste Saison erfolgreich verwirklichen.

Julien

## 22. Spieltag

**Schlaff vs. Polonia**

0:2

### Bericht

Das Spiel gegen Polonia wurde auf Wunsch des Gegners kurzfristig um zwei Tage verschoben. Wir entschieden uns, das Spiel statt Donnerstag am Samstag auszutragen und verzichteten somit darauf, die drei Punkte bei Nichtantreten des Gegners einzufahren. Aufgrund der unerwarteten Verschiebung des Spiels mussten wir mit einer improvisierten Abwehr antreten, die aber über große Strecken des Spielfelds sehr gut funktionierte. Die Gegner spielten sich zwar mit einem Mann Unterzahl immer wieder Chancen heraus, es wurde in der ersten Halbzeit aber nur selten bedrohlich. Trotzdem gelang es Polonia durch individuelle Fehler auf unserer Seite aber zwei mal gefährlich vor das Tor zu kommen, was zum Pausenpfiff zu einem 0:2-Rückstand führte. Beide Male standen wir hinten zu offen, als wir im Mittelfeld durch einen Fehlpass leichtsinnig den Ball verloren hatten. Dennoch: das Ergebnis spiegelte das Spielgeschehen kaum wieder. Der SC Schlaff hatte mehr Ballbesitz, lies den Ball gut laufen und schien das Spiel gut im Griff zu haben. Das Mittelfeld ließ sich immer wieder fallen, sorgte für gute Anspielstationen und einen ordentlichen Spielaufbau. Lediglich vor dem Tor fehlte uns die Durchschlagskraft; der letzte Pass war immer zu ungenau und so mussten wir uns eingestehen, zu selten den Ball wirklich gefährlich auf den gegnerischen Kasten gebracht zu haben. Die zweite Halbzeit gab ein ähnliches Bild ab: viel Ballbesitz, gute Kombinationen aber keine echte Torgefahr. Mit dem einsetzenden Regen wurde der Ball zunehmend schnell auf dem Kunstrasen und die Ballkontrolle schwerer. Der Gegner versuchte immer wieder durch schnelle Vorstöße vors Tor zu kommen, meistens konnten wir die Gegenspieler aber gut zustellen und Polonia verlor den Ball dann wieder durch Ungenauigkeiten im Abspield. In der Schlussphase des Spiels kamen wir noch einmal zu zwei guten Torchancen, bei der der Ball verfehlte das Tor aber beide Male knapp. Auch Polonia hätte in der zweiten Halbzeit durchaus den Spielstand noch erhöhen können, wir blieben aber verschont. Insgesamt traten wir mit einer überzeugenden Geschlossenheit auf, gutem Einsatz und konzentriertem Zusammenspiel. Die Torchancen aber hatte Polonia. Nach vorne konnten wir leider keine Hochprozentigen erarbeiten und blieben torlos. Der Großteil unserer Abschlüsse waren Distanzschüsse aus über 20 Metern, die aber allesamt ihr Ziel weit verfehlten. So blieb es am Ende beim 0:2, trotz guter Teamleistung. Das Spiel blieb durchgehend fair und sportlich und wurde vom Unparteiischen gut geleitet. Ungeachtet der Niederlage lässt das letzte Saisonspiel auf die neue Spielzeit hoffen. Wir sind als geschlossene Mannschaft aufgetreten und müssen uns mit dieser Leistung in der kommenden Saison vor keinem Gegner verstecken.

Mathias L